

Medienmeldung vom 6. Januar 2011

Solothurn: Mehrere Unfälle wegen Glatteis

Am frühen Donnerstag ereigneten sich auf den Strassen des Kantons gegen 40 Verkehrsunfälle wegen Glatteis. Wegen des einsetzenden Regens hatten sich die unterkühlten Strassen in Rutschbahnen verwandelt. Personen wurden nicht verletzt. An Fahrzeugen und feststehenden Objekten entstanden Sachschäden.

Der erste Unfall wurde am Donnerstag, 6. Januar 2011 um 4.17 Uhr bei der Alarmzentrale der Polizei gemeldet. Ein Personenwagen war auf der Autobahn A5 bei Grenchen mit der Leitplanke kollidiert. Bis um 9.15 Uhr kam es auf der A5, Ausfahrt Zuchwil zu drei weiteren Verkehrsunfällen. Ein Lastwagen kippte auf die Seite. Wegen der Bergungsarbeiten war die Ausfahrt Richtung Solothurn für längere Zeit gesperrt. Im Bereich des Anschlusses Solothurn West kollidierten ebenfalls mehrere Fahrzeuge mit den Leitplanken. Auch diese Ein- und Ausfahrten mussten kurzzeitig gesperrt werden. Ebenfalls musste der **Birchi-Tunnel** zeitweise gesperrt werden.

Auf der Autobahn A1 kam es in Kriegstetten, Oensingen und Luterbach zu insgesamt vier Selbstunfällen mit Personenwagen.

Auf dem übrigen Strassennetz in der Region Grenchen, Solothurn, Wasseramt ereigneten sich insgesamt 13 Verkehrsunfälle wobei Blechschäden entstanden.

Auch aus den Bezirken Thal-Gäu und Olten-Gösigen gingen mehrere Verkehrsunfallmeldungen bei der Alarmzentrale der Polizei ein, wobei ebenfalls Sachschäden zu verzeichnen waren.

Zwischen 4.17 Uhr und 9.15 Uhr wurden bei der Alarmzentrale der Kantonspolizei rund 40 Verkehrsunfälle gemeldet. Personen wurden nicht verletzt. Ab 9 Uhr hatte sich die Verkehrslage wieder normalisiert.

